



Stiftung Medien- und Online Sucht



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

Onlinebefragung „Medienkompetenz in Europa stärken“

Einzelne relevante Ergebnisse der abschließenden
Auswertung der europäischen Bedarfsanalyse

18.05.2012



Humán Erőforrásért
Egyesület Dél-Alföldi Régió – HEEDA



Überblick

- Diese vertiefende Analyse betrachtet einzelne Aspekte und stellt Zusammenhänge und Unterschiede dar
- Leider kann nicht alles dargestellt werden, was möglich wäre, da dies den Rahmen sprengen würde
- Für weitergehende Fragen bitte direkt Kontakt mit Magdalena aufnehmen oder Fragen gesammelt an Imke weiterreichen

Gibt es weniger
Konflikte zuhause
mit jungen
Kindern?

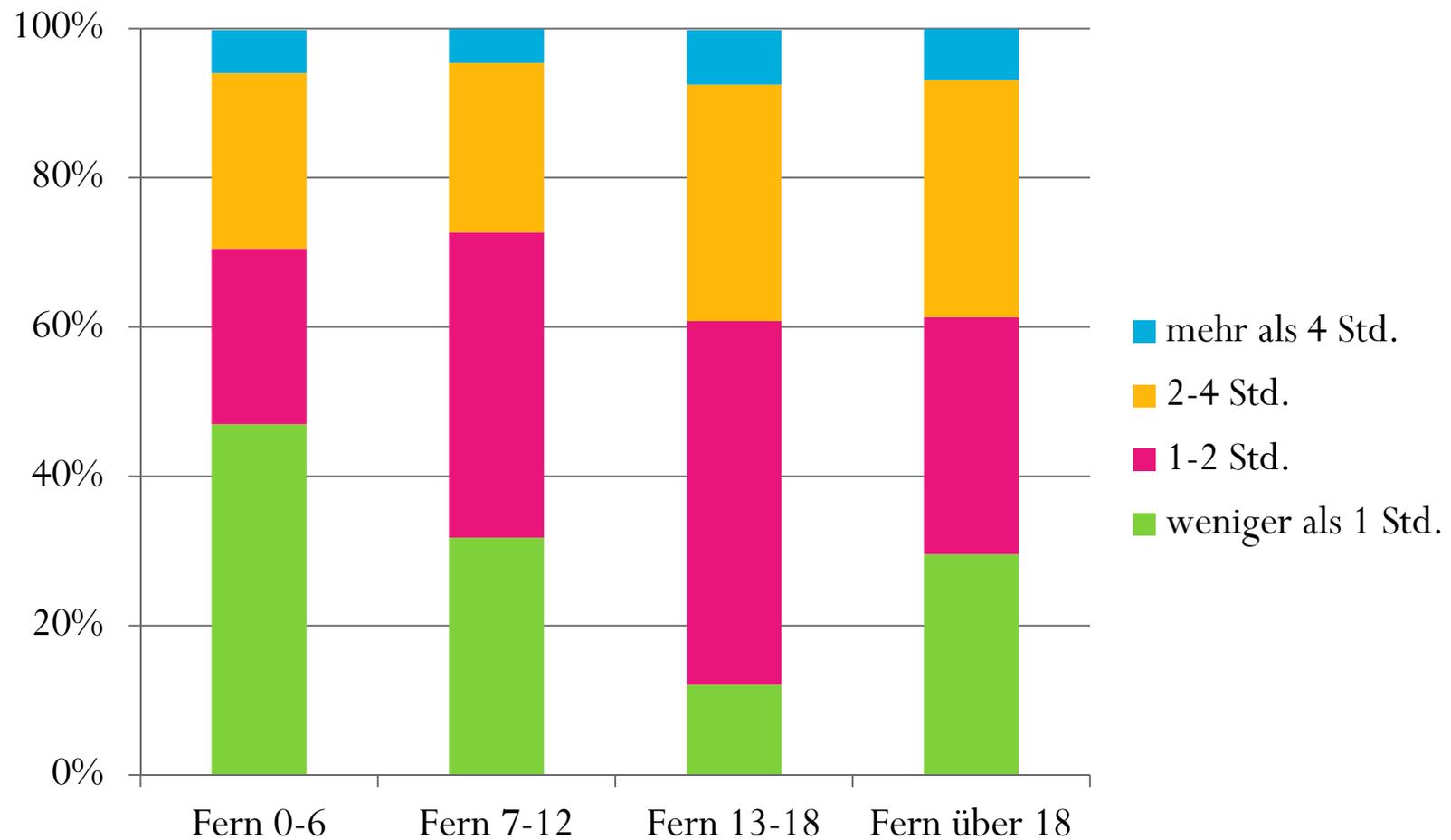
Sind die Kinder in
Deutschland
besonders lange im
Internet??

Fokus Kinder I

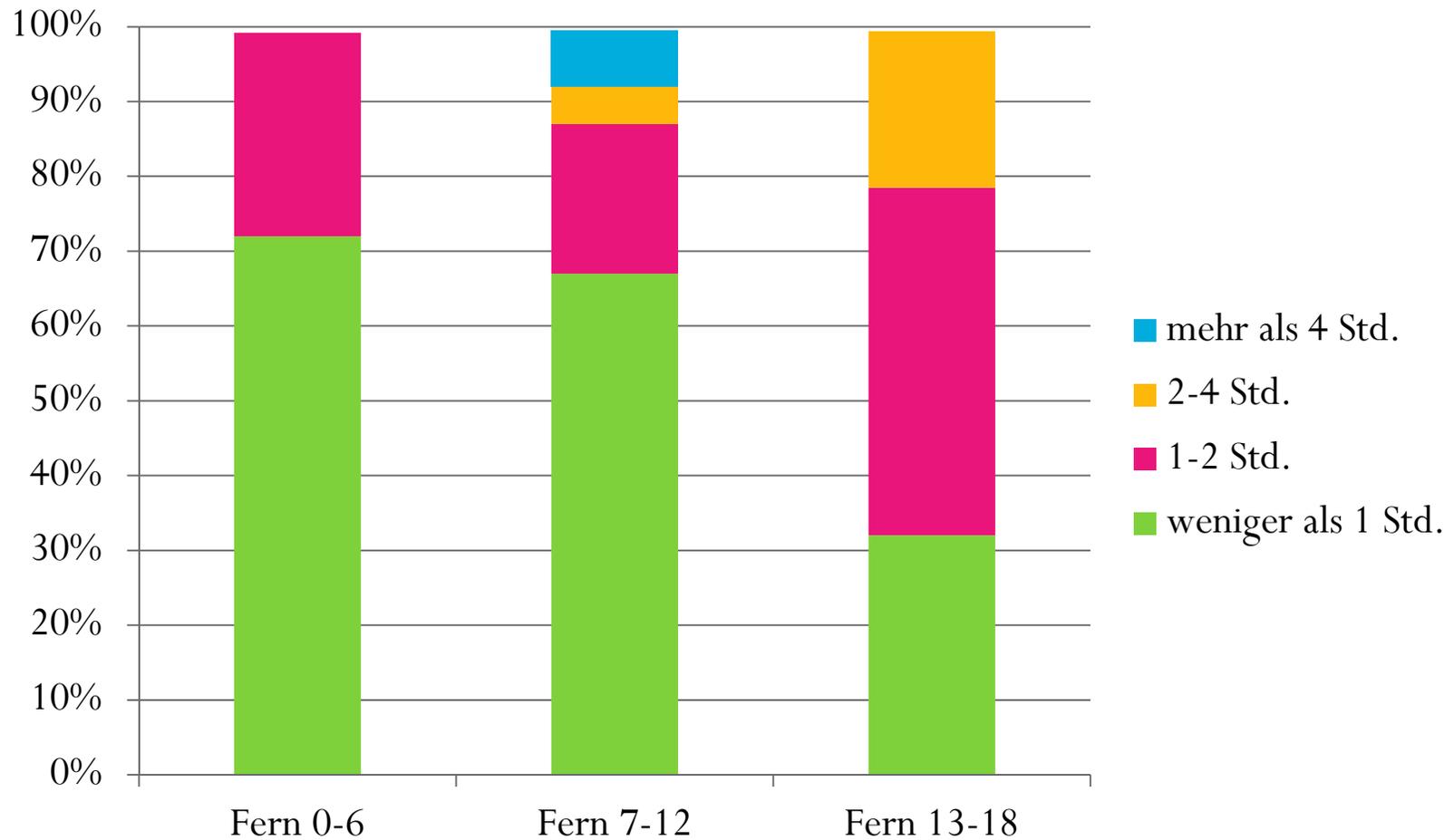
Analyse der Unterschiede und
Gemeinsamkeiten zwischen den
befragten Altersspannen in den
verschiedenen Ländern

Schauen die kleinen
Kinder auch schon
viel fern?

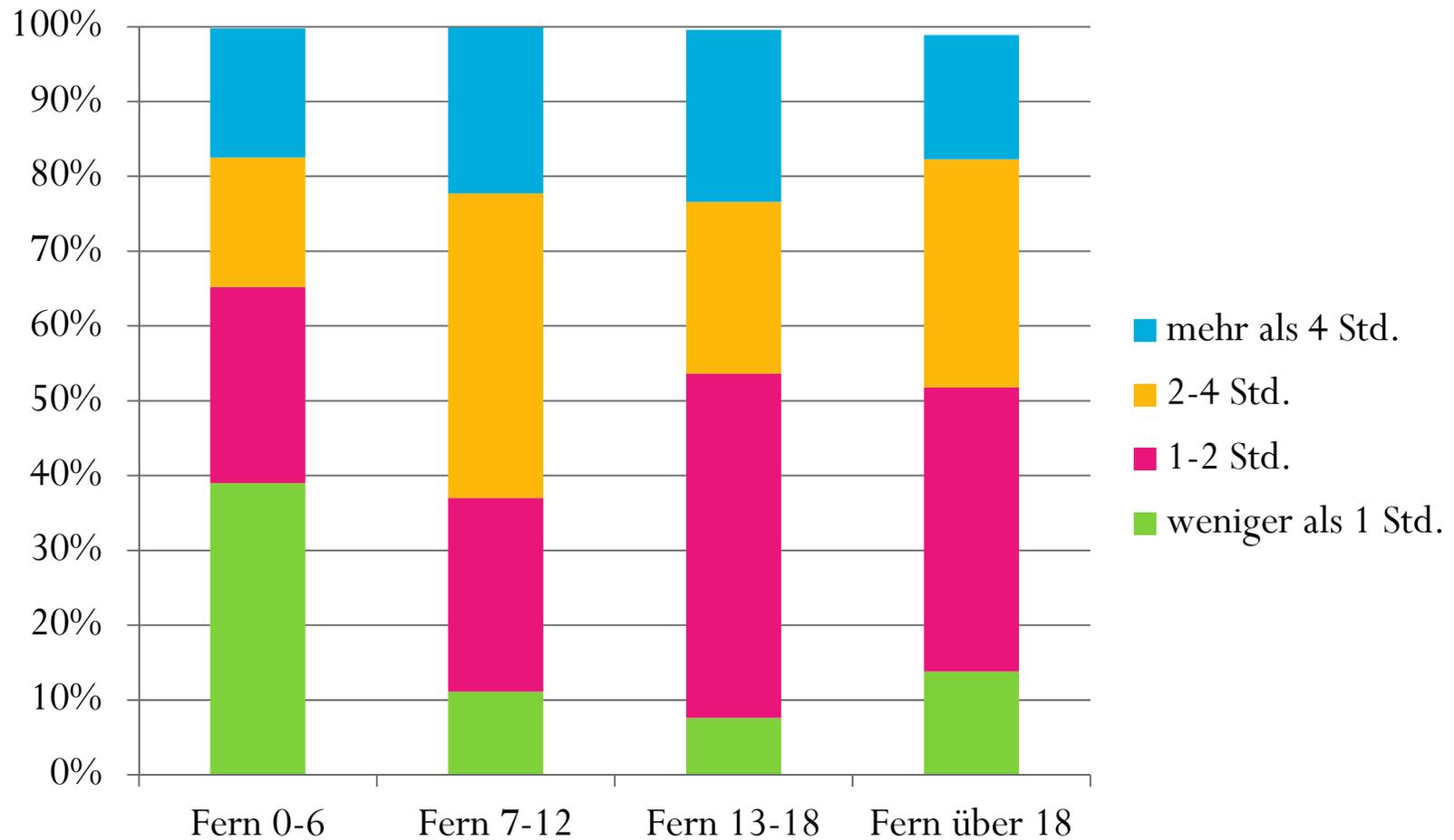
Fernsehnutzungszeiten nach Alter in Rumänien



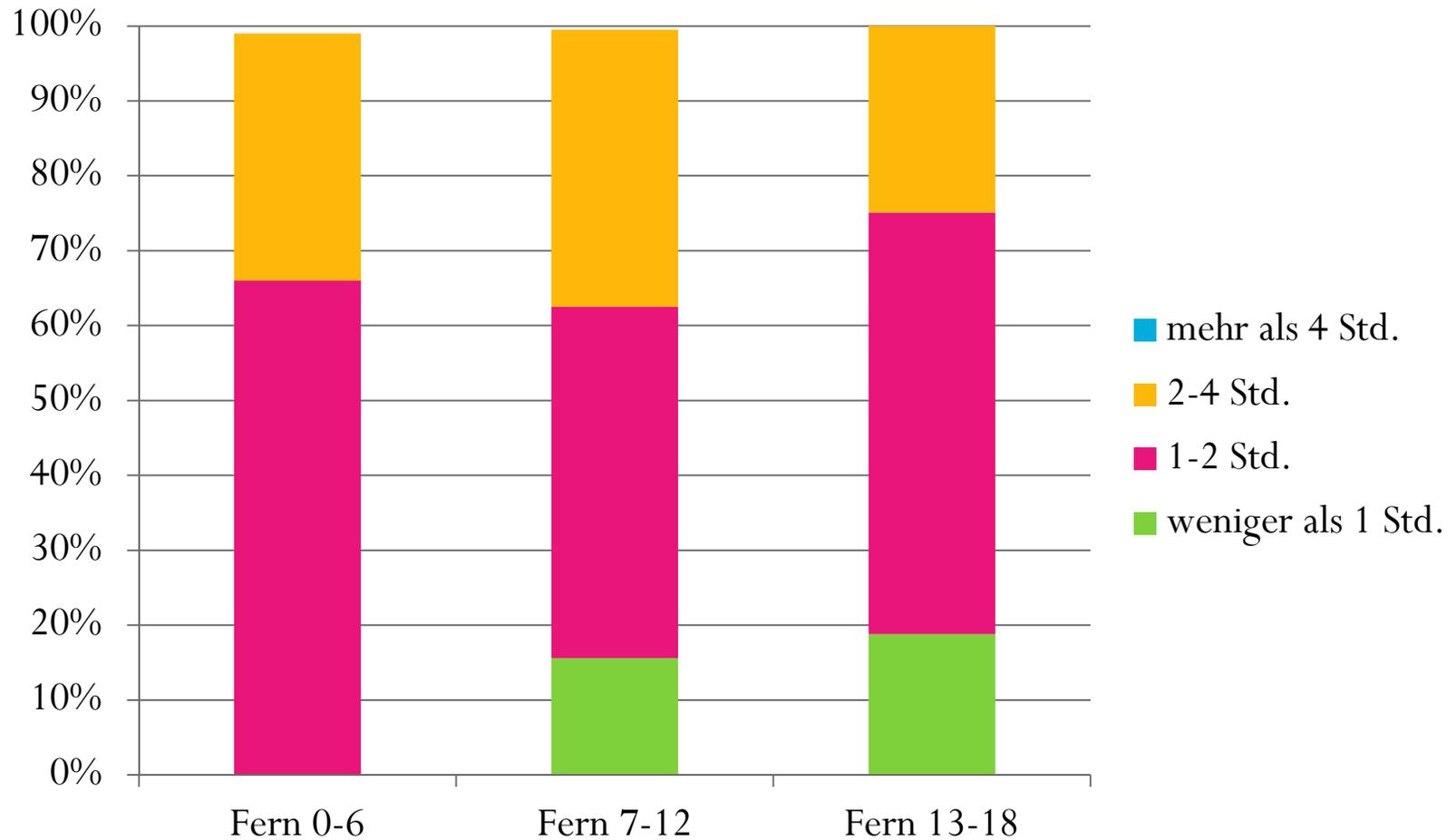
Fernsehnutzungszeiten nach Alter in Deutschland in Prozent



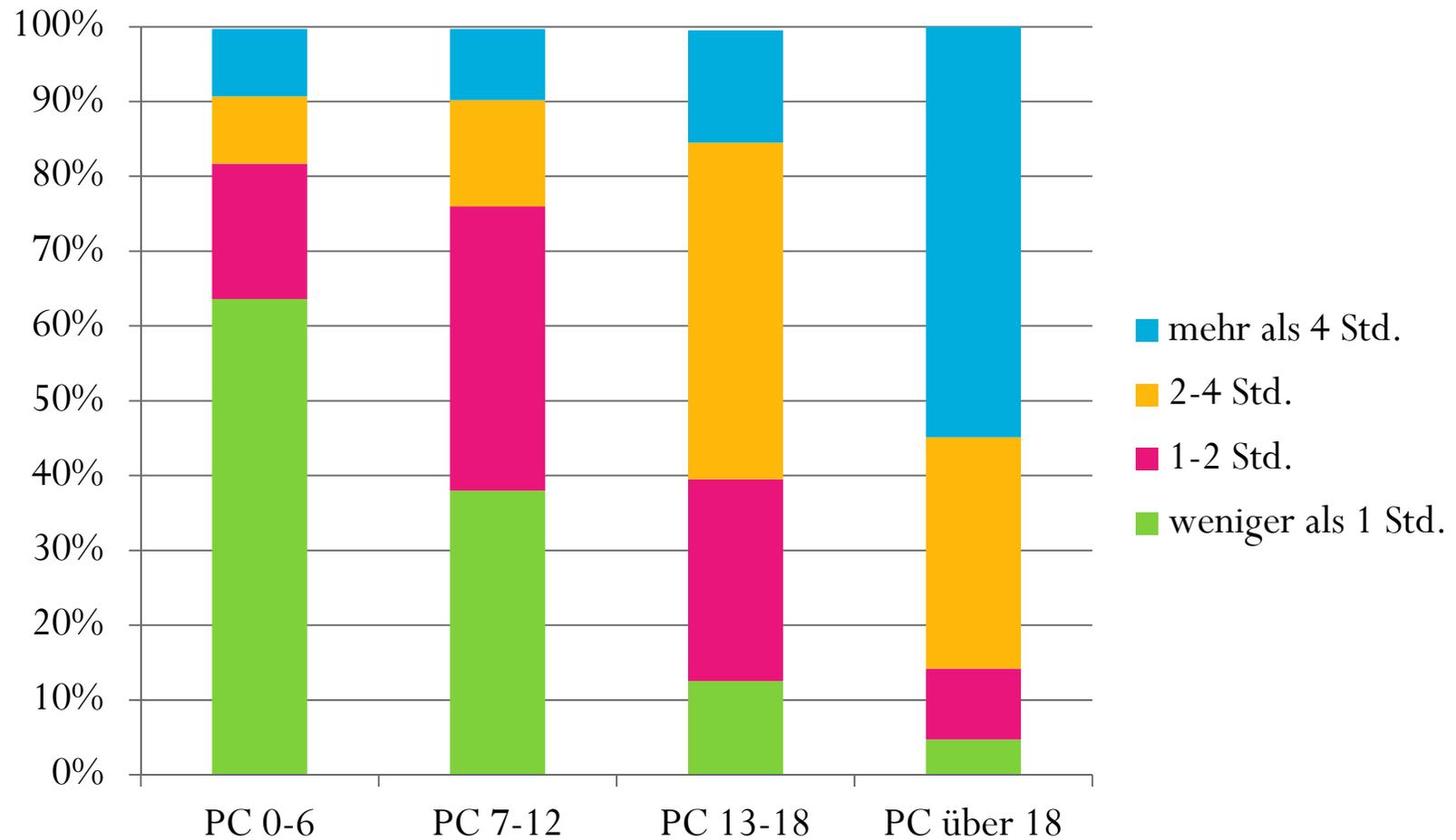
Fernsehnutzungszeiten nach Alter in Bulgarien in Prozent



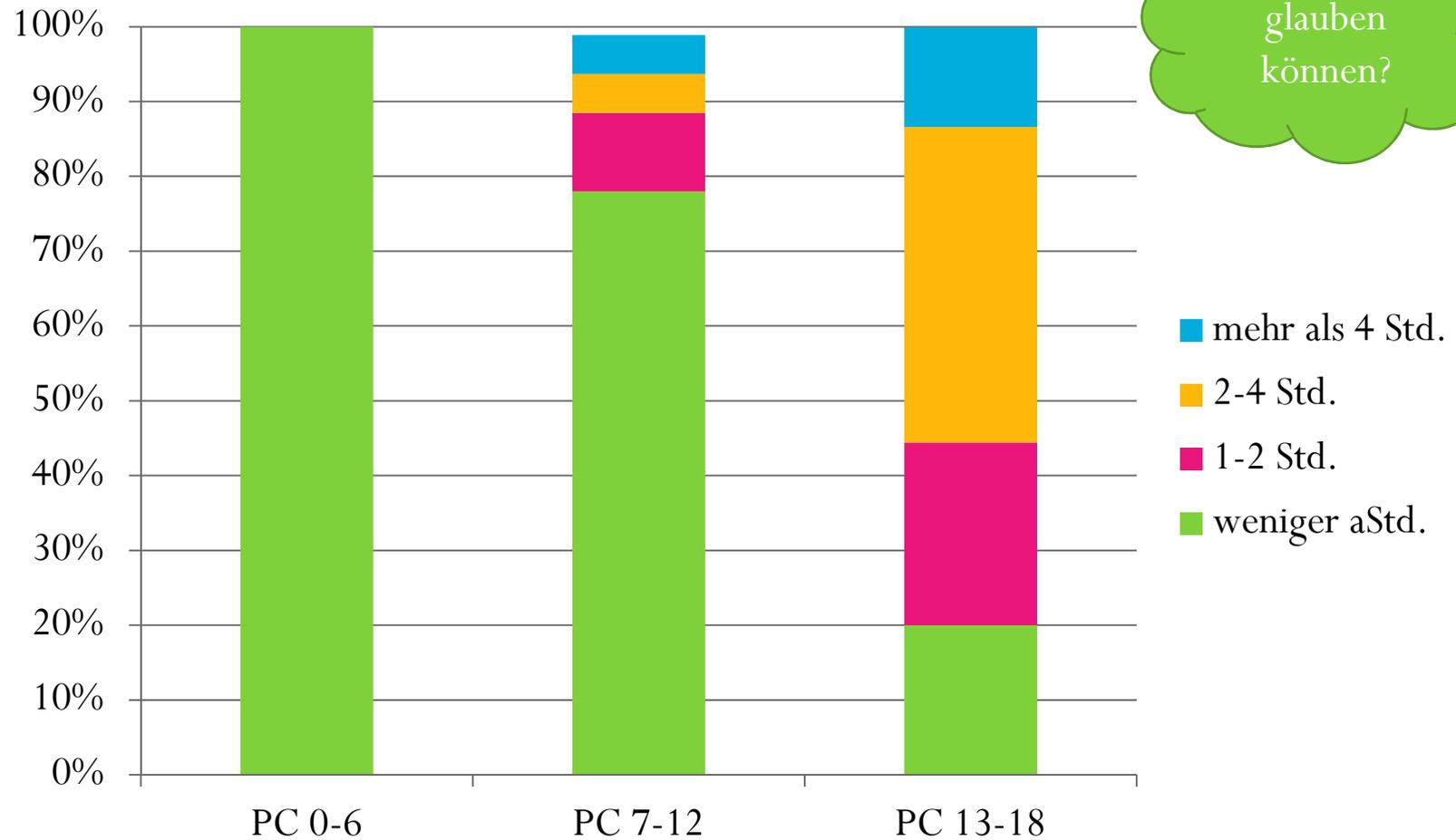
Fernsehnutzungszeiten nach Alter in Ungarn in Prozent



Computernutzungszeiten (online) nach Alter in Rumänien

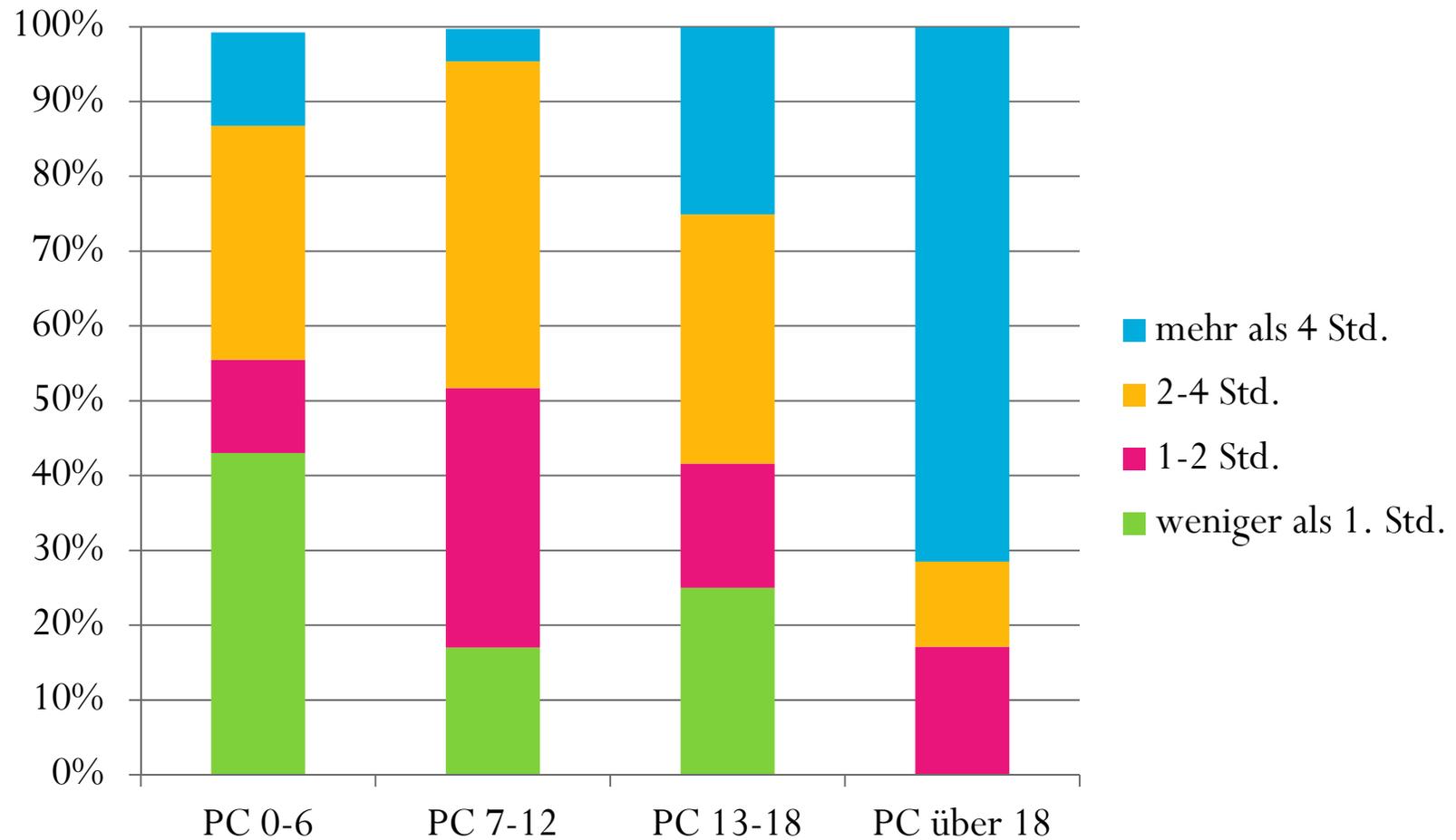


Computernutzungszeiten (online) nach Alter in Deutschland

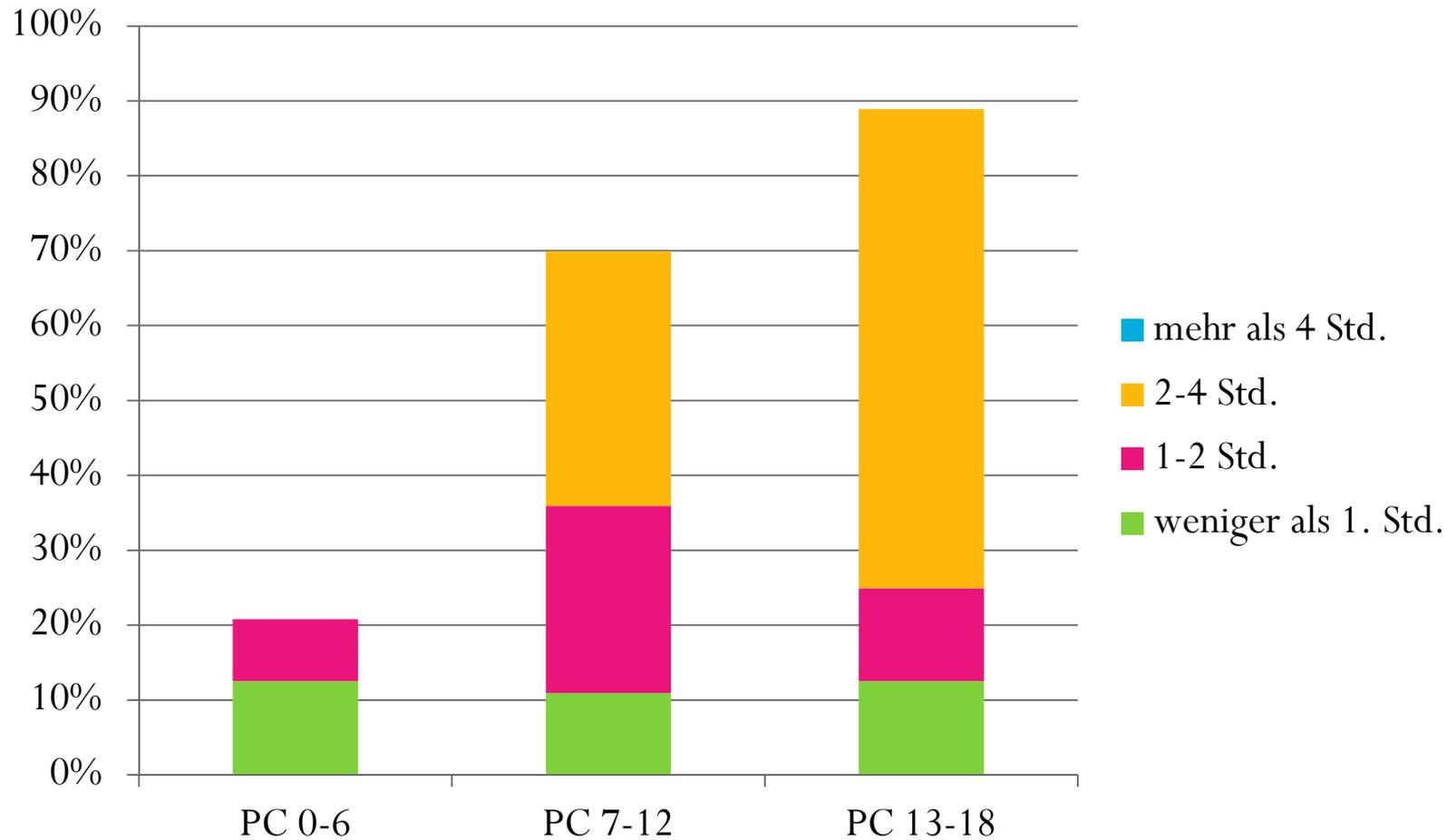


Ob wir das glauben können?

Computernutzungszeiten (online) nach Alter in Bulgarien



Computernutzungszeiten (online) nach Alter in Ungarn

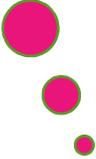




Bereits in der
Grundschule den
Fernseher und Co. im
Zimmer?

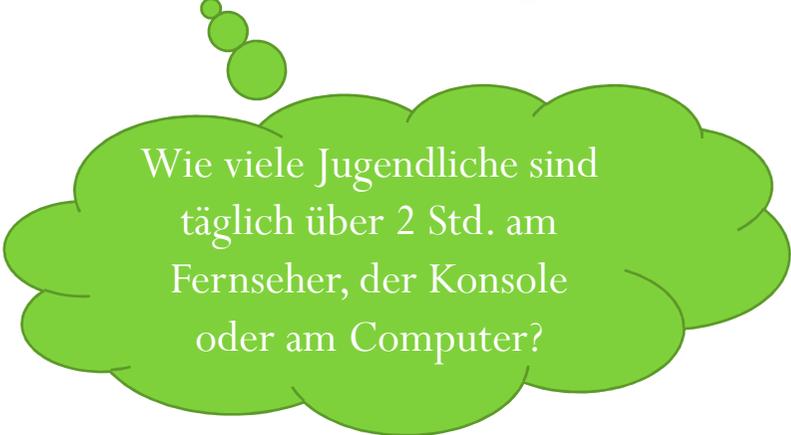


...und wie sind die
Vorschulkinder
ausgestattet?



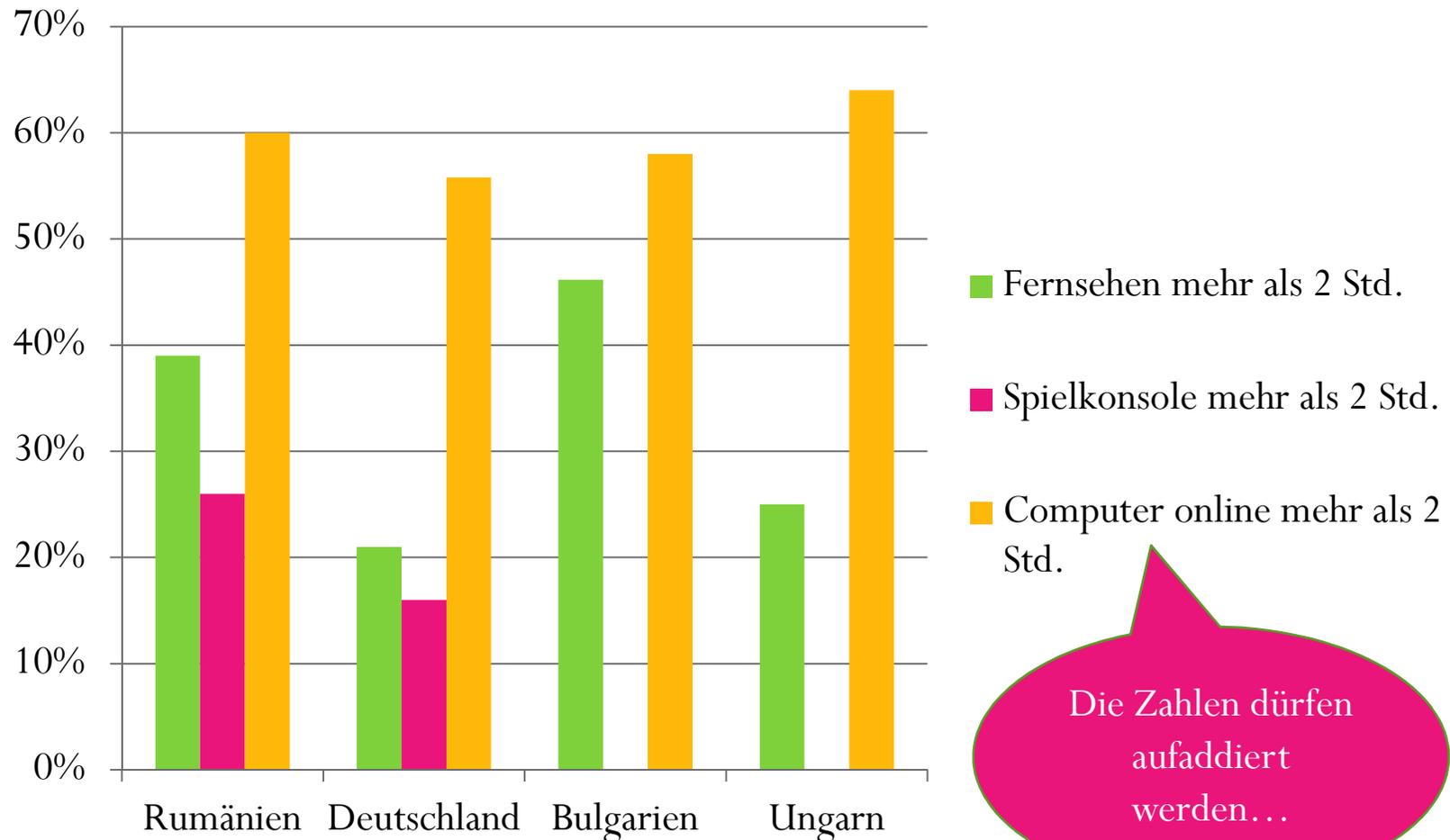
Ländervergleich im Fokus Kinder I

Interessante Ergebnisse zu den
einzelnen Altersgruppen im Vergleich



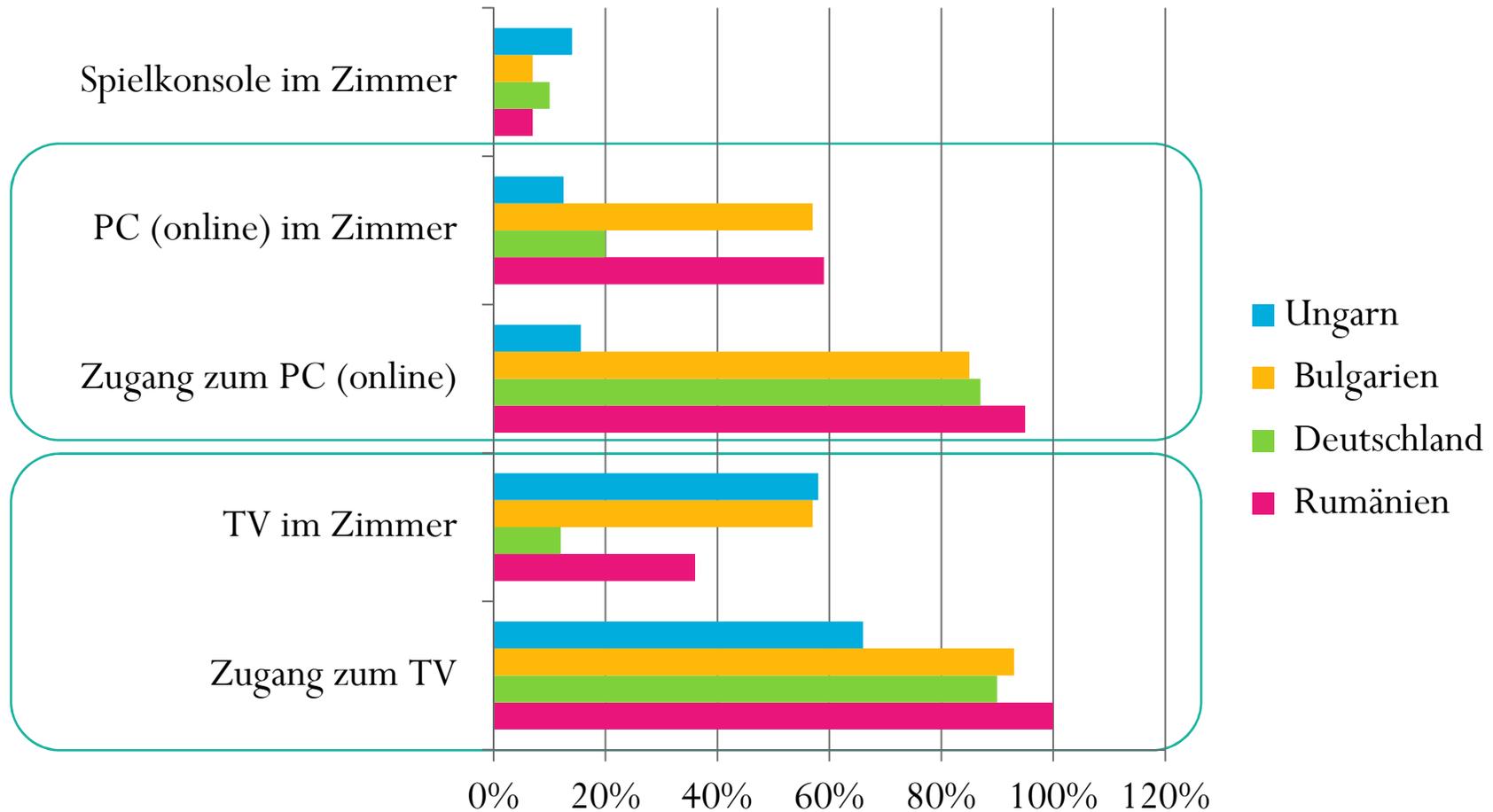
Wie viele Jugendliche sind
täglich über 2 Std. am
Fernseher, der Konsole
oder am Computer?

Ländervergleich der Zielgruppe 13-18 Jahre (tägl. Nutzung)

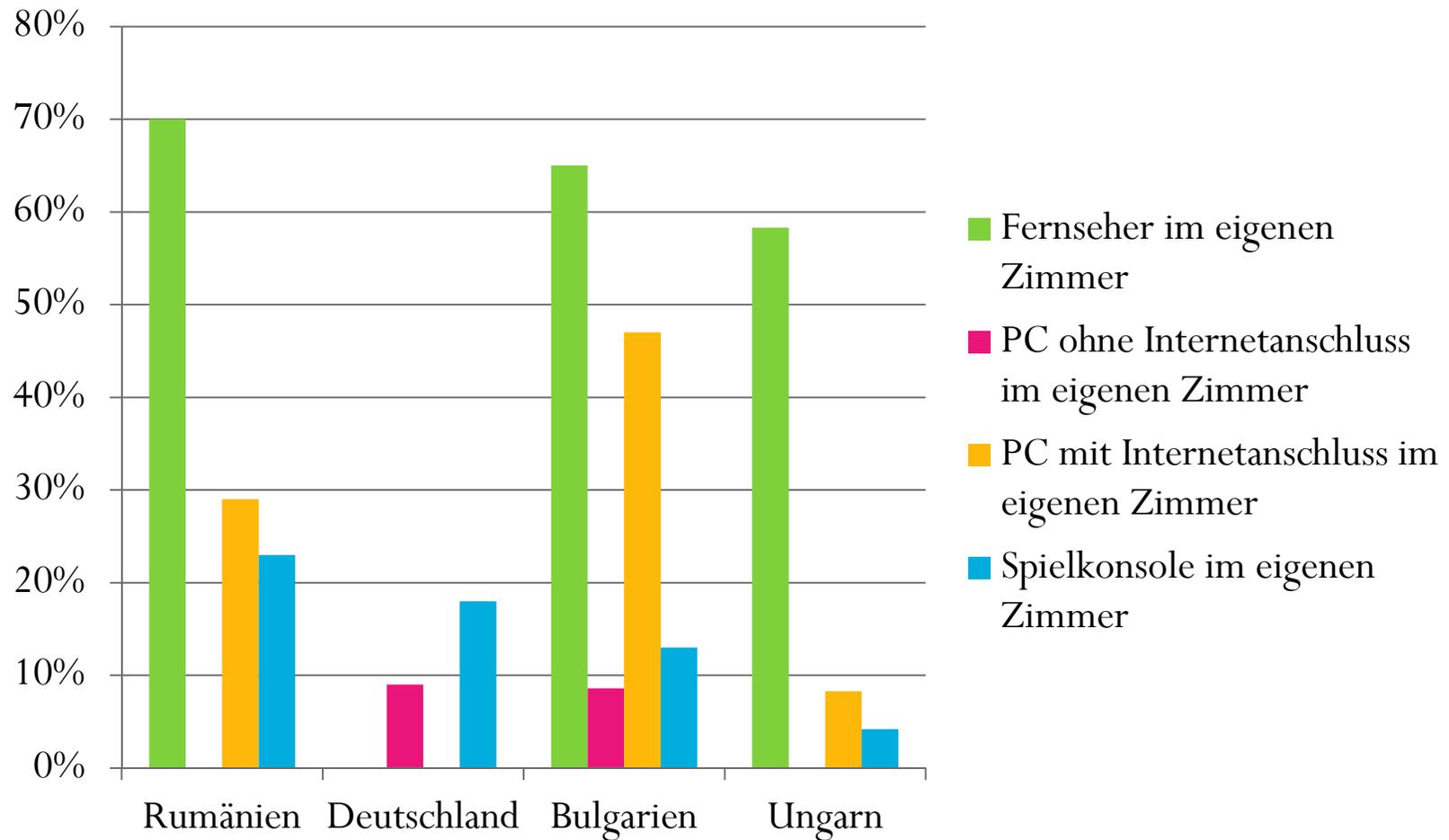


Die Zahlen dürfen
aufaddiert
werden...

Ländervergleich der Zielgruppe 7-12 Jahre

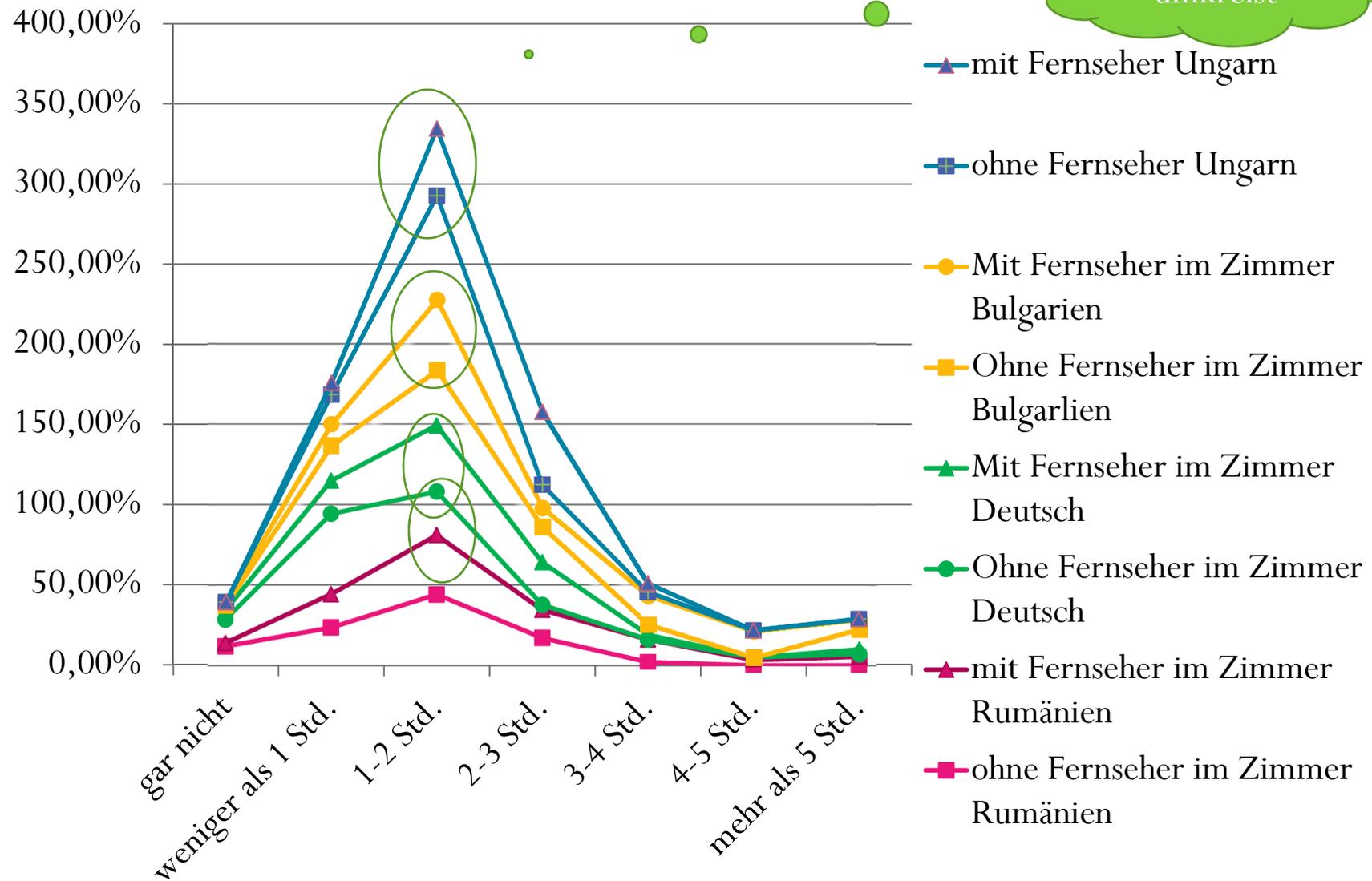


Ländervergleich der Zielgruppe 0-6 Jahre



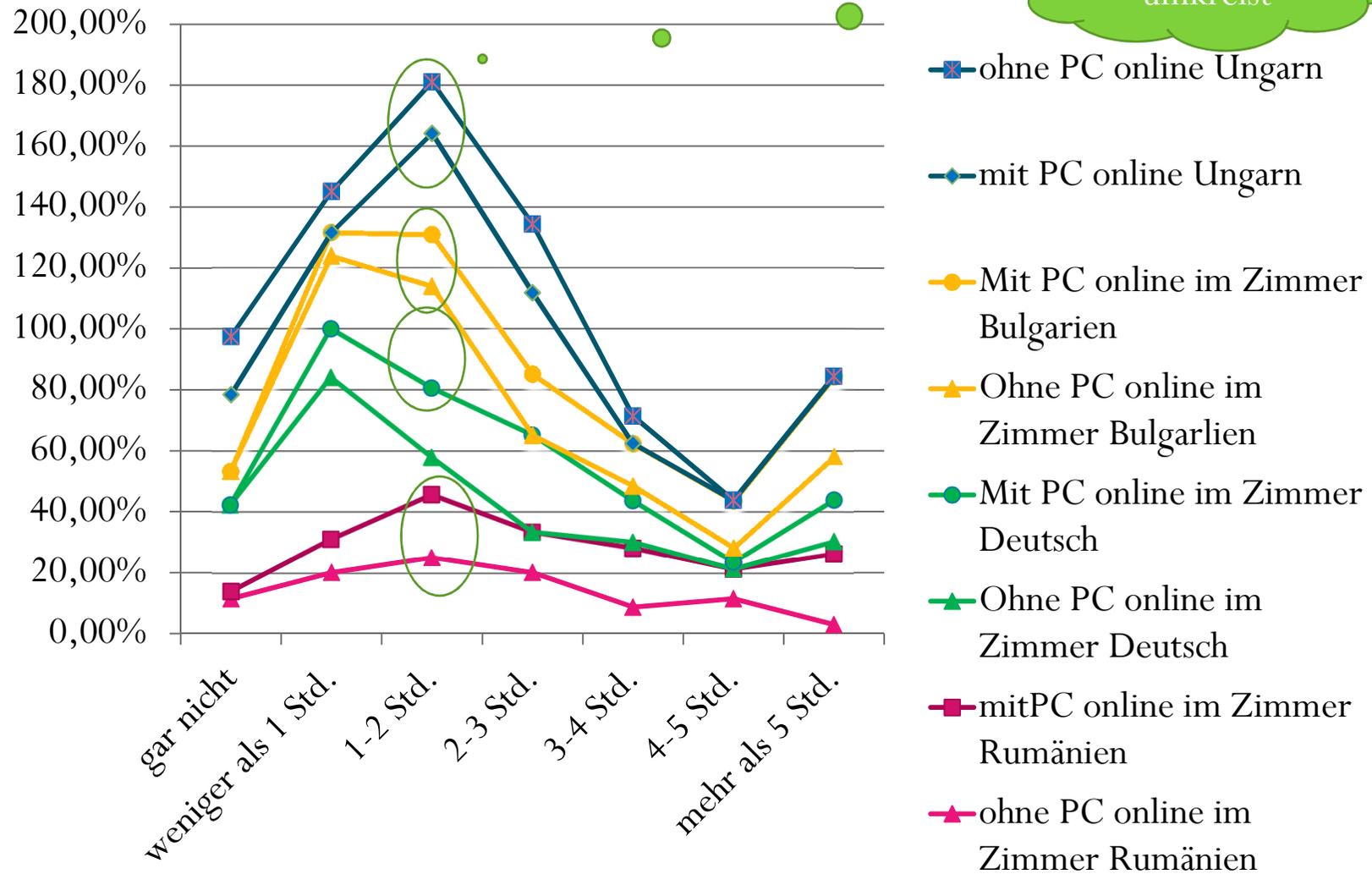
Zusammenhang zwischen Ausstattung im Zimmer und Nutzungszeit

Die Paare sind umkreist



Zusammenhang zwischen Ausstattung im Zimmer und Nutzungszeit

Die Paare sind umkreist

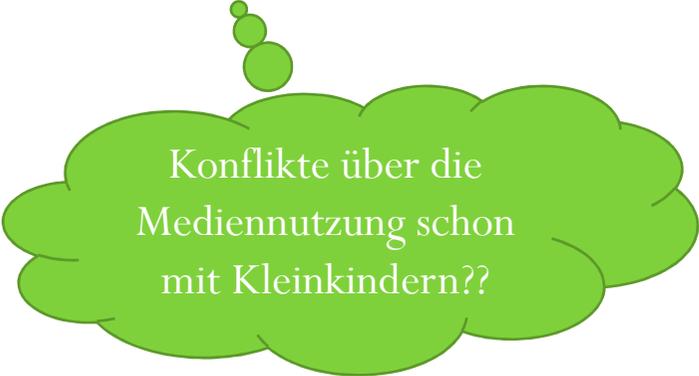




Wie viele Eltern haben
Konflikte mit ihren
Kindern?

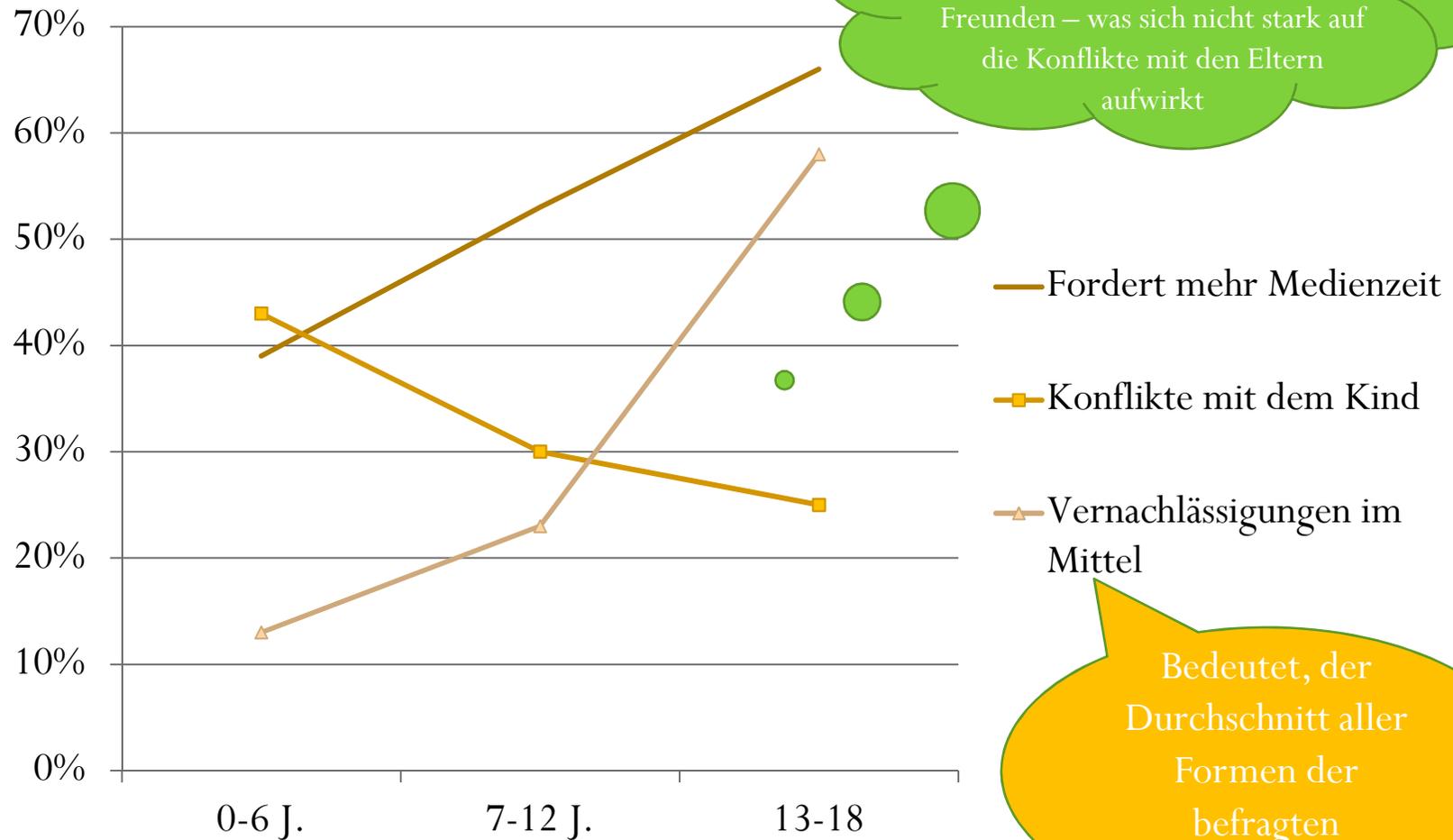
Konflikte im Fokus Kinder I

Ausgewählte Ergebnisse der innerfamiliären
Konflikte nach Ländern sortiert



Konflikte über die
Mediennutzung schon
mit Kleinkindern??

Konflikte Bulgarien

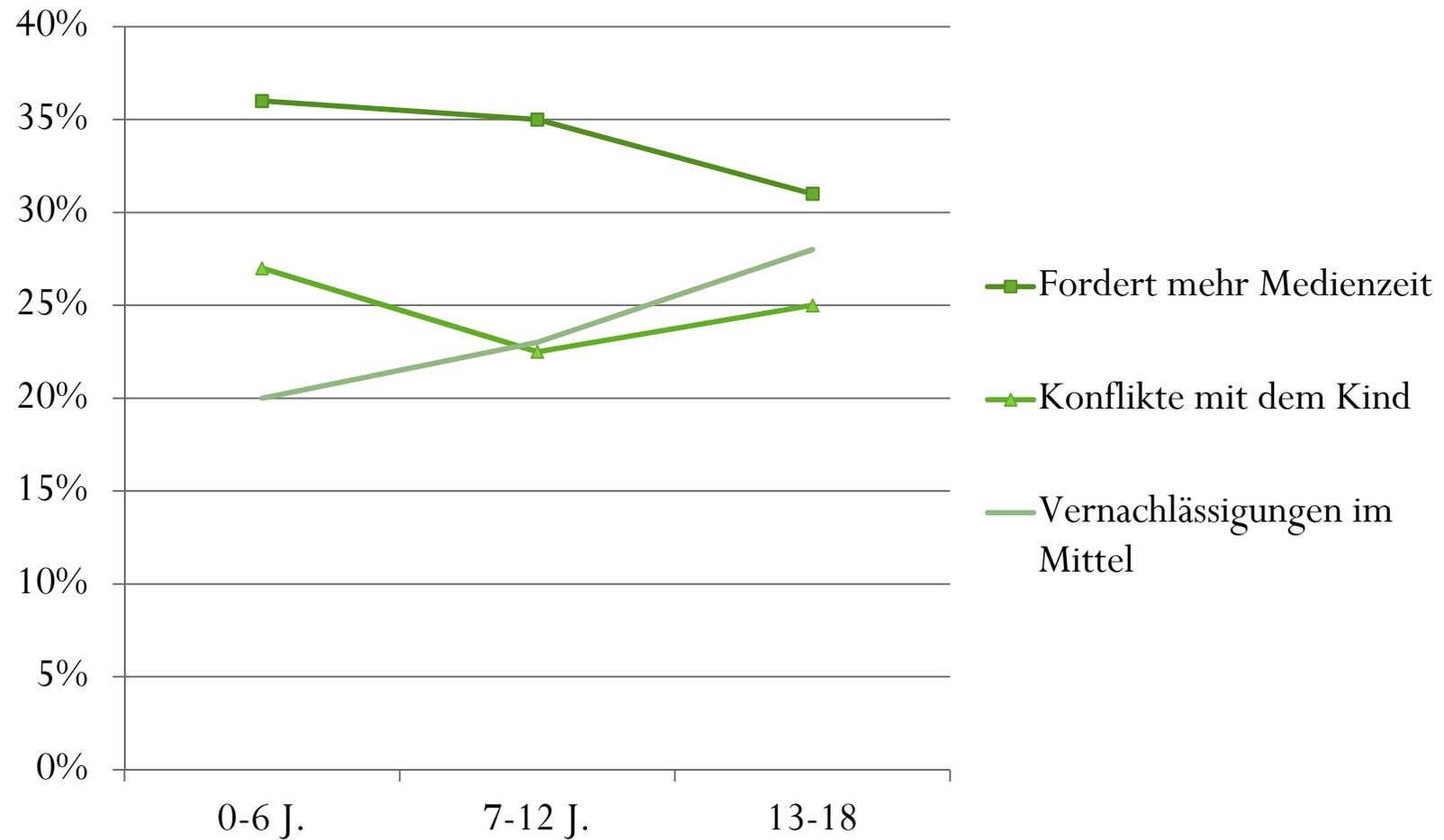


Gegenläufigkeit eigentlich komisch, erklärt sich aber aufgrund der Vernachlässigung von Freunden – was sich nicht stark auf die Konflikte mit den Eltern aufwirkt

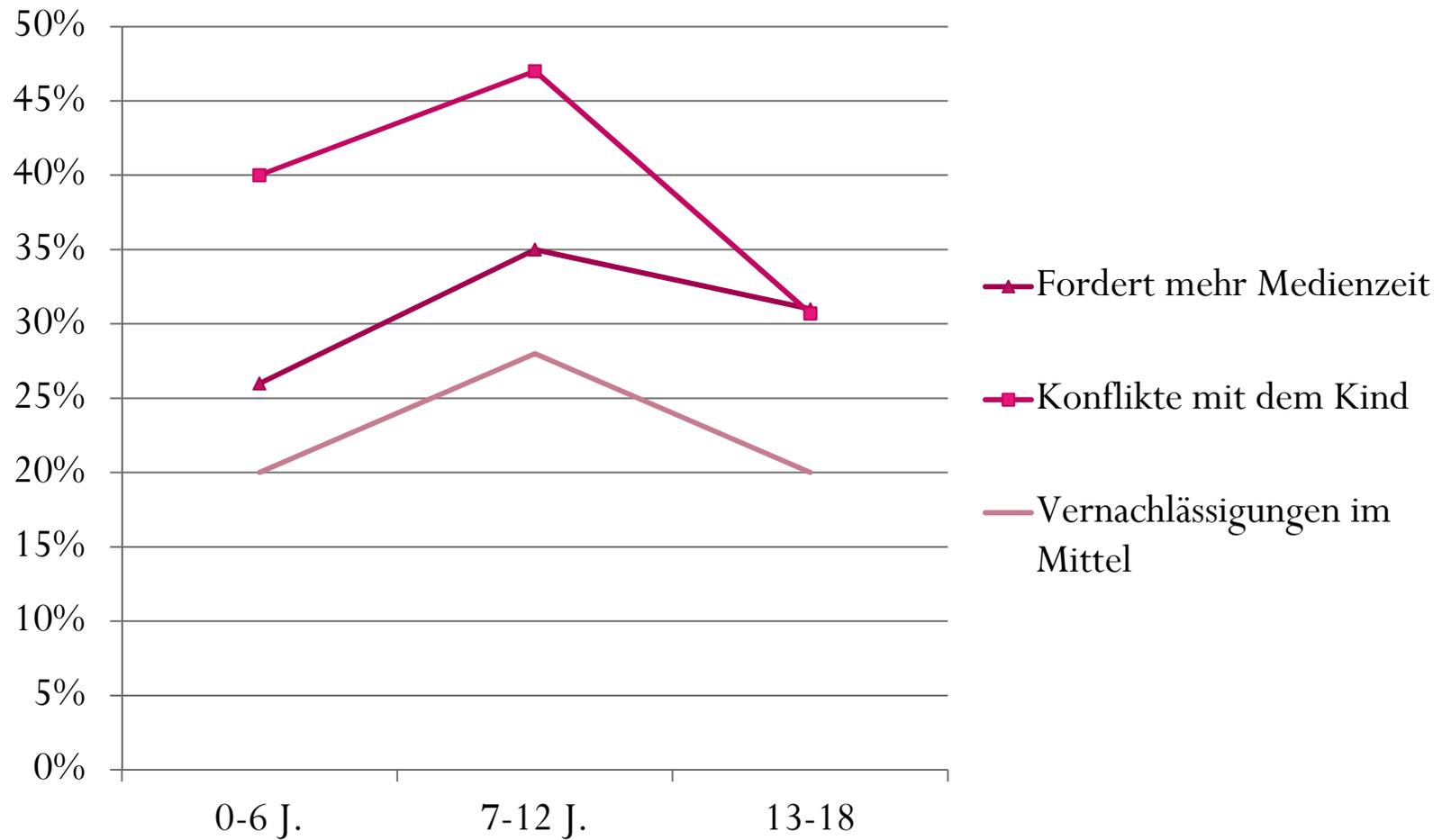
- Fordert mehr Medienzeit
- Konflikte mit dem Kind
- Vernachlässigungen im Mittel

Bedeutet, der Durchschnitt aller Formen der befragten Vernachlässigungen

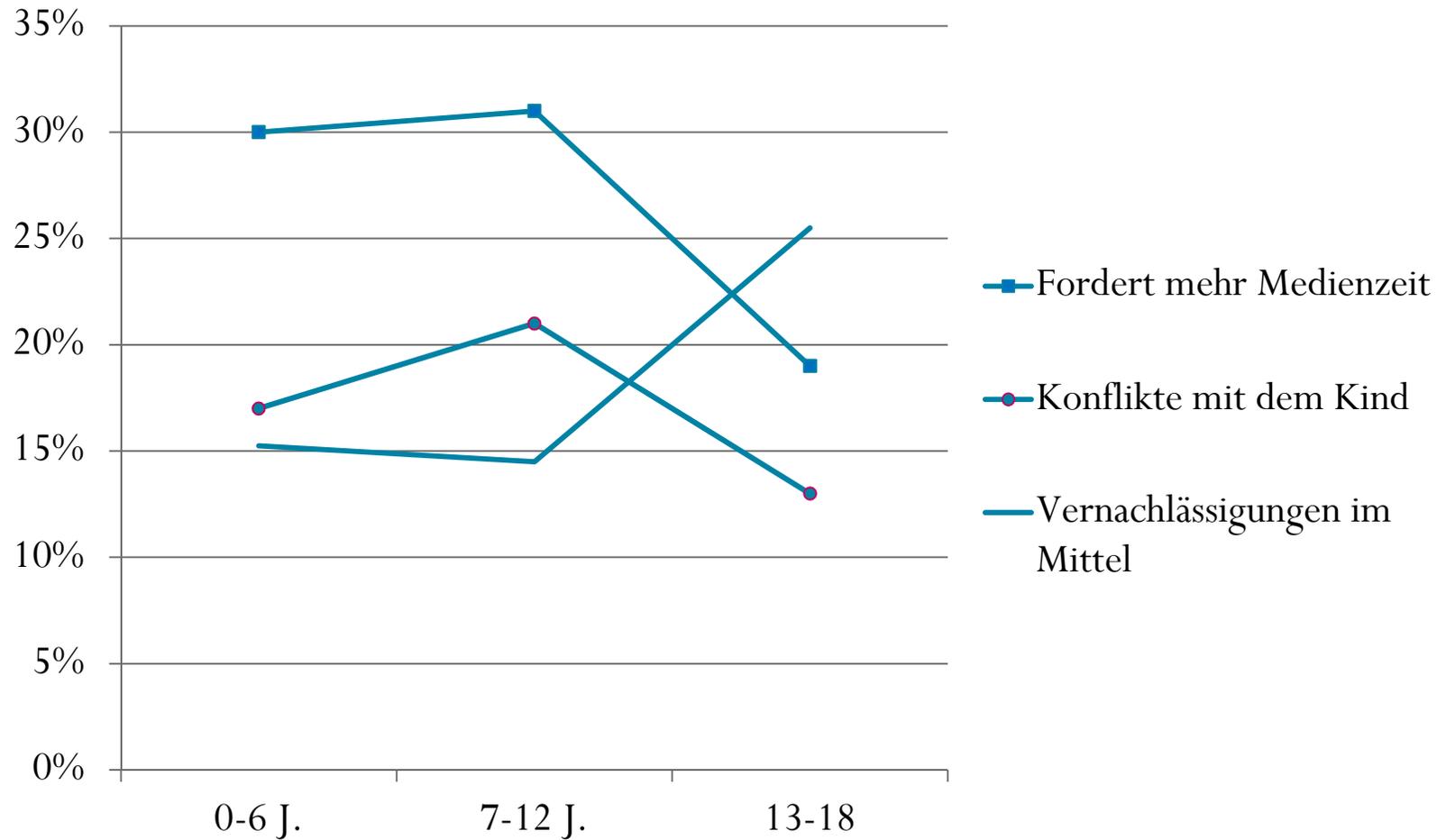
Konflikte Deutschland



Konflikte Rumänien



Konflikte Ungarn



Fazit Fokus Kinder I

- Die Internetnutzung ist die liebste mediale Freizeitbeschäftigung (Länderübergreifend)
- Umso älter die Kinder werden, umso mehr Zeit wird vor dem Computer (online) verbracht (weniger dafür vor dem Fernseher)
- Auffallend hohe Ausstattung der Kinderzimmer der Altersgruppe 0-6 J. – vor allem an Fernsehgeräten
- Das Konfliktpotenzial stellt sich in allen drei Ländern unterschiedlich dar, beginnt jedoch bereits erheblich in der ersten Altersspanne. Die stärksten und häufigsten Zustimmungen für Konflikte gibt es in Bulgarien.
- Auffällig: obwohl Ungarn die niedrigsten Nutzungszeiten aufweist, werden Vernachlässigungen beobachtet: zwischen 0-6 Jahren aggressiv (12,5%) und niedergeschlagen (15%); von 7-13 Jahren niedergeschlagen (20%)
- Darüber hinaus kann ein Zusammenhang zwischen der Nutzungsdauer und der Ausstattung im Kinderzimmer beobachtet werden. Die Kinder, die einen Fernseher bzw. Computer im Zimmer haben, nutzen ihn täglich länger (außer in Ungarn).

Reagieren mehr
Jungen aggressiv als
Mädchen?

Sind Mädchen die
„Braveren“ und
nutzen die Medien
weniger häufig und
vielfältig?

Fokus Kinder II

Analyse der Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Geschlechtern in den verschiedenen Ländern

Spielen Jungen wirklich
mehr Computerspiele
als Mädchen?

Länderübergreifende Unterschiede zwischen den Geschlechtern

- Jungen spielen deutlich mehr Computerspiele, und auch solche, die nicht für ihre Altersgruppe gedacht sind
- Das Thema „Sicherheit im Internet“ beschäftigt eher Eltern von Mädchen als von Jungen
- Weniger Jungen als Mädchen reagieren gelassen auf die Begrenzung von Medienzeiten
- Mehr Jungen als Mädchen reagieren aggressiv auf die Begrenzung von Medienzeiten
- Mädchen vernachlässigen eher häusliche Pflichten (kann auch daran liegen, dass sie mehr von dieser Art Pflichten besitzen)



Unterscheidet sich
die Art der
gewünschten Hilfe je
nach Alter oder
Geschlecht des
Kindes

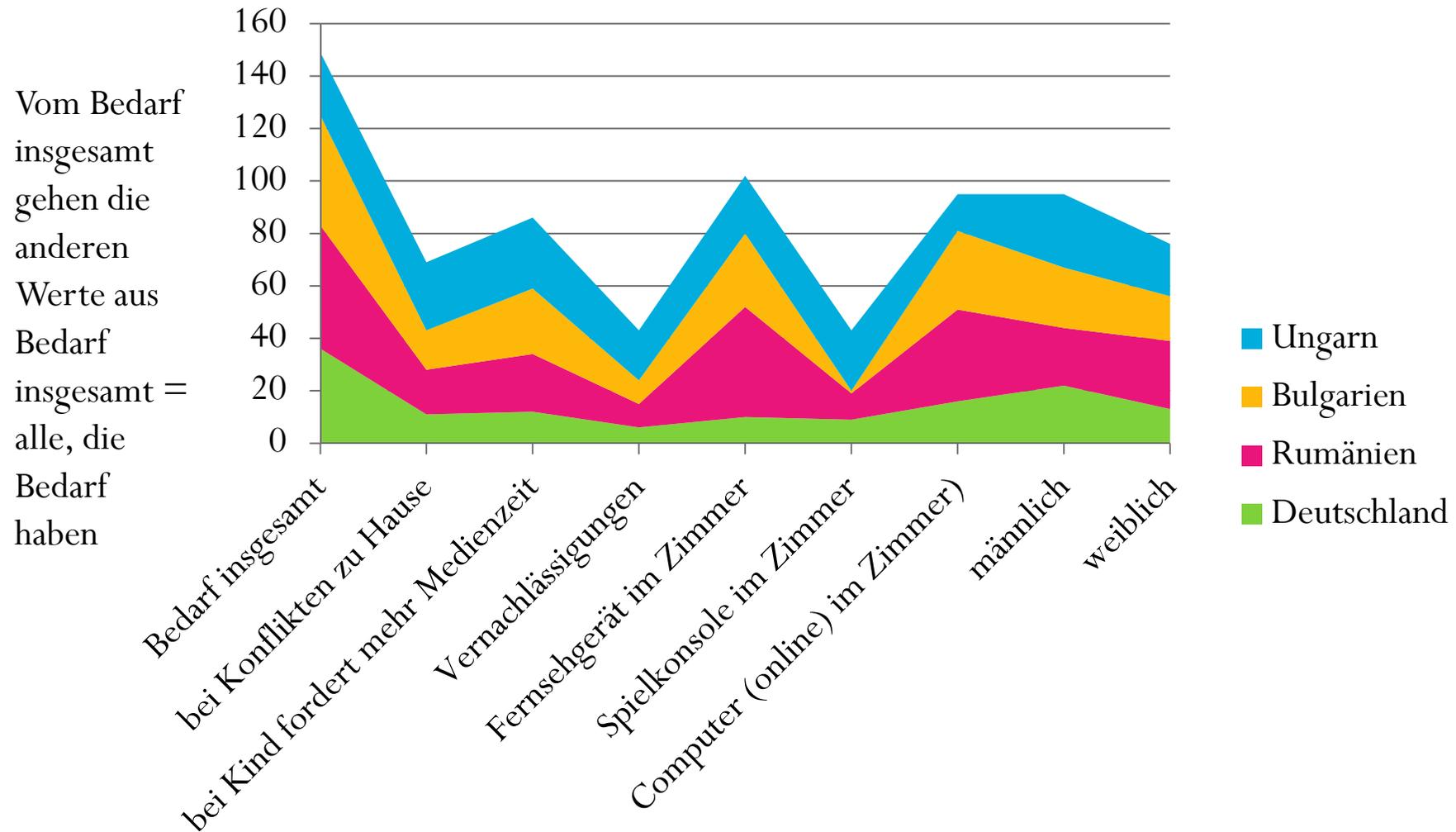


Ist der Bedarf bei den
Eltern höher, deren Kinder
ein Medium im
Kinderzimmer stehen
haben?

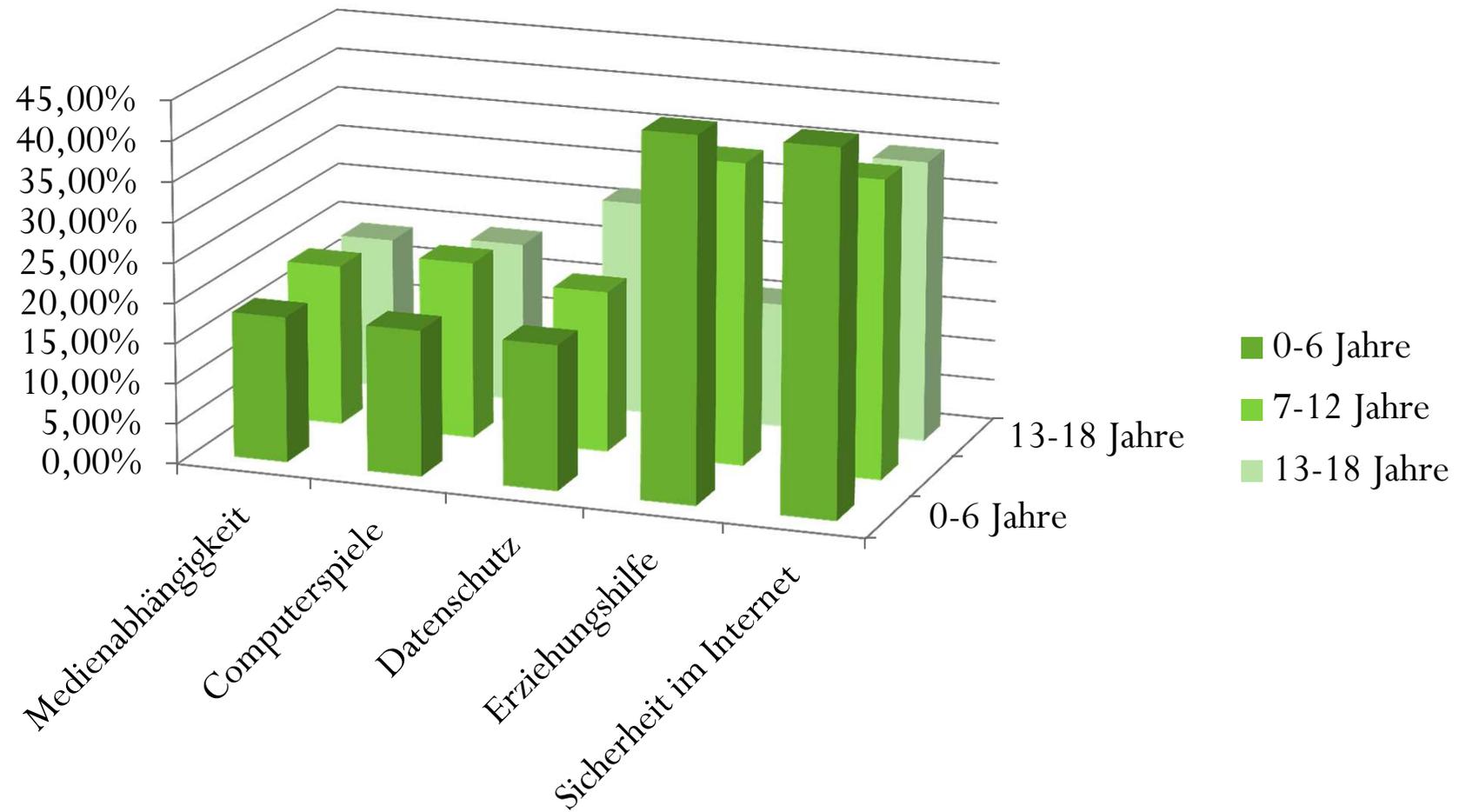
Fokus Eltern

Analyse der Bedarfsstrukturen der Eltern

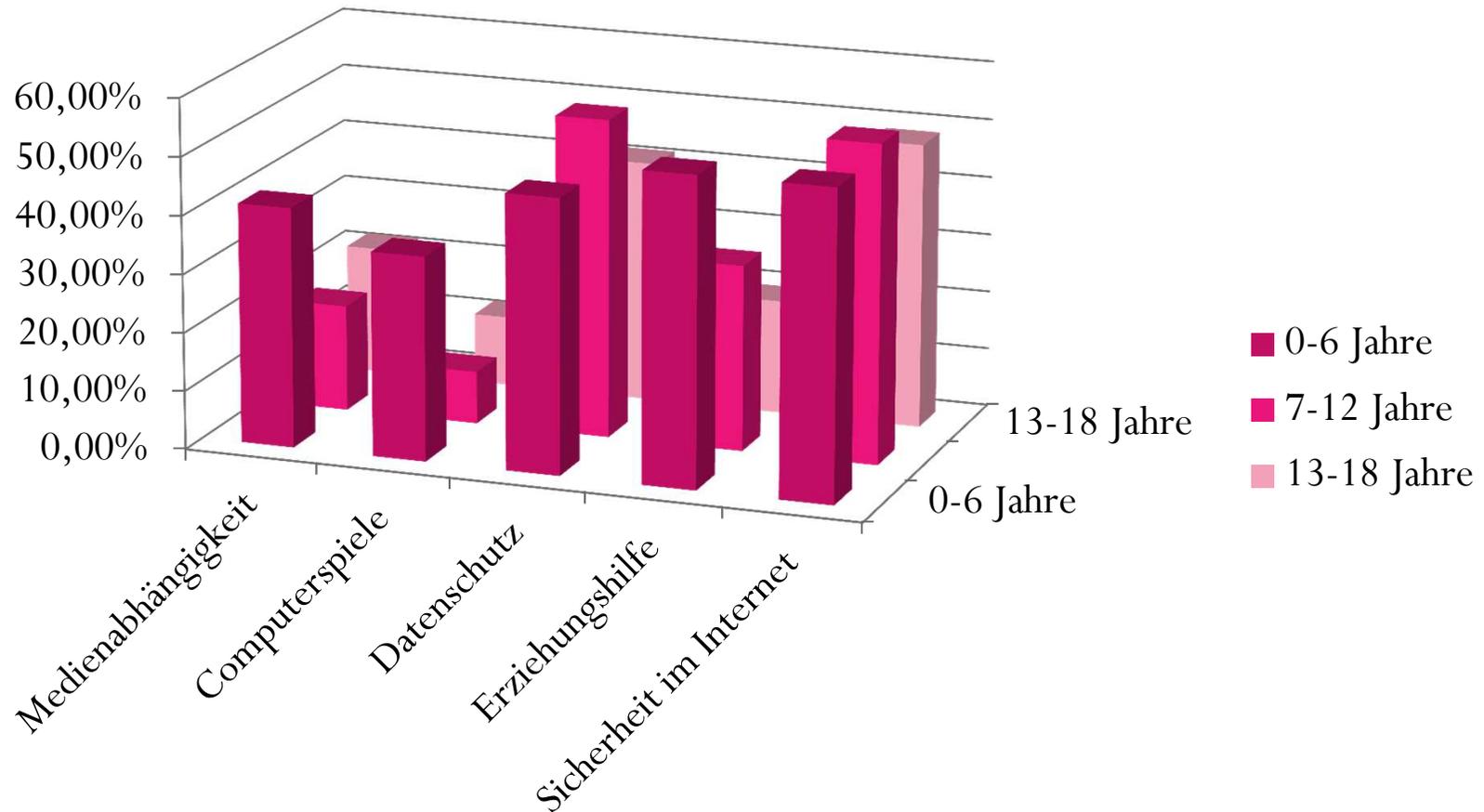
Wann ist der Bedarf wie hoch?



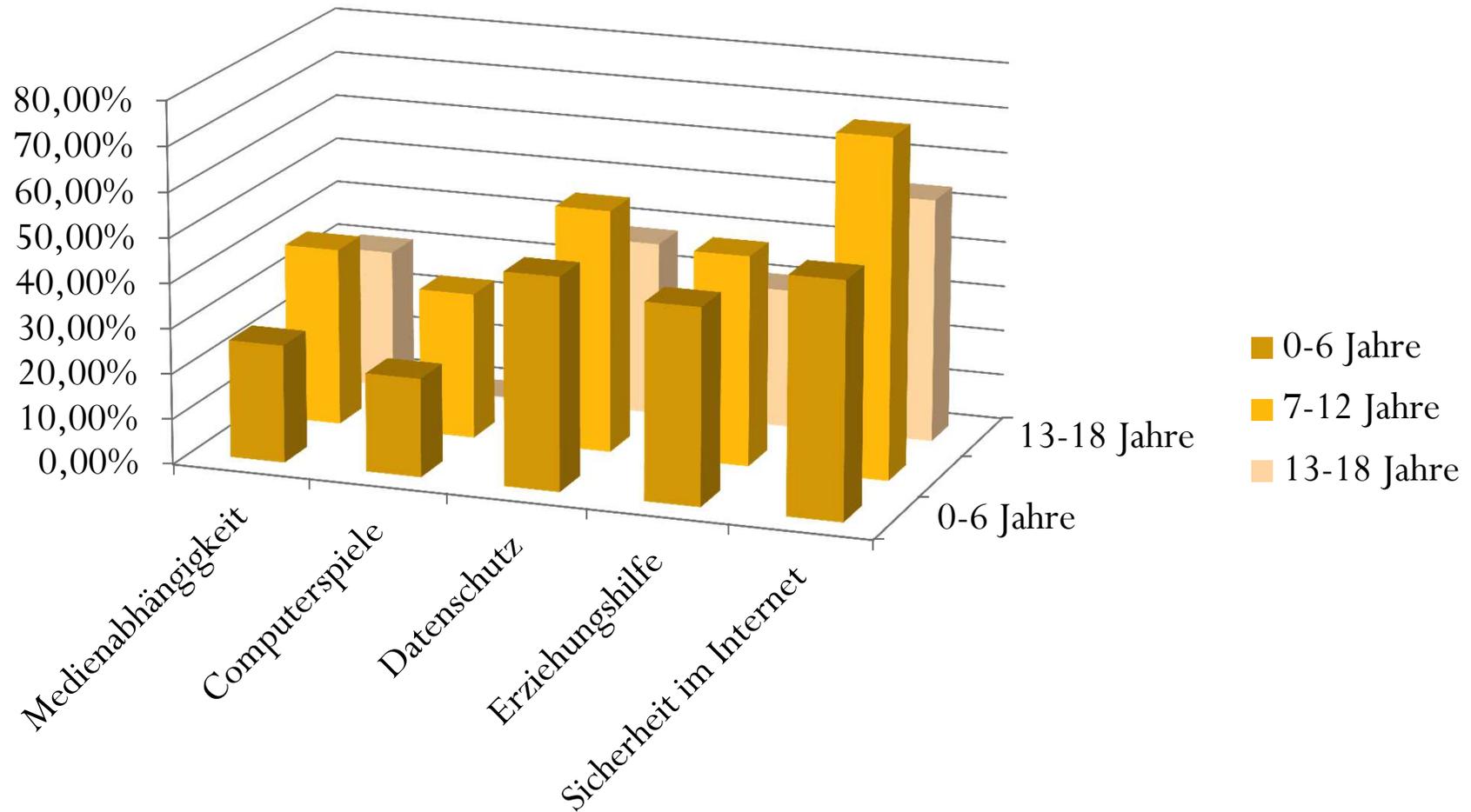
Bedarf Unterstützung in Deutschland



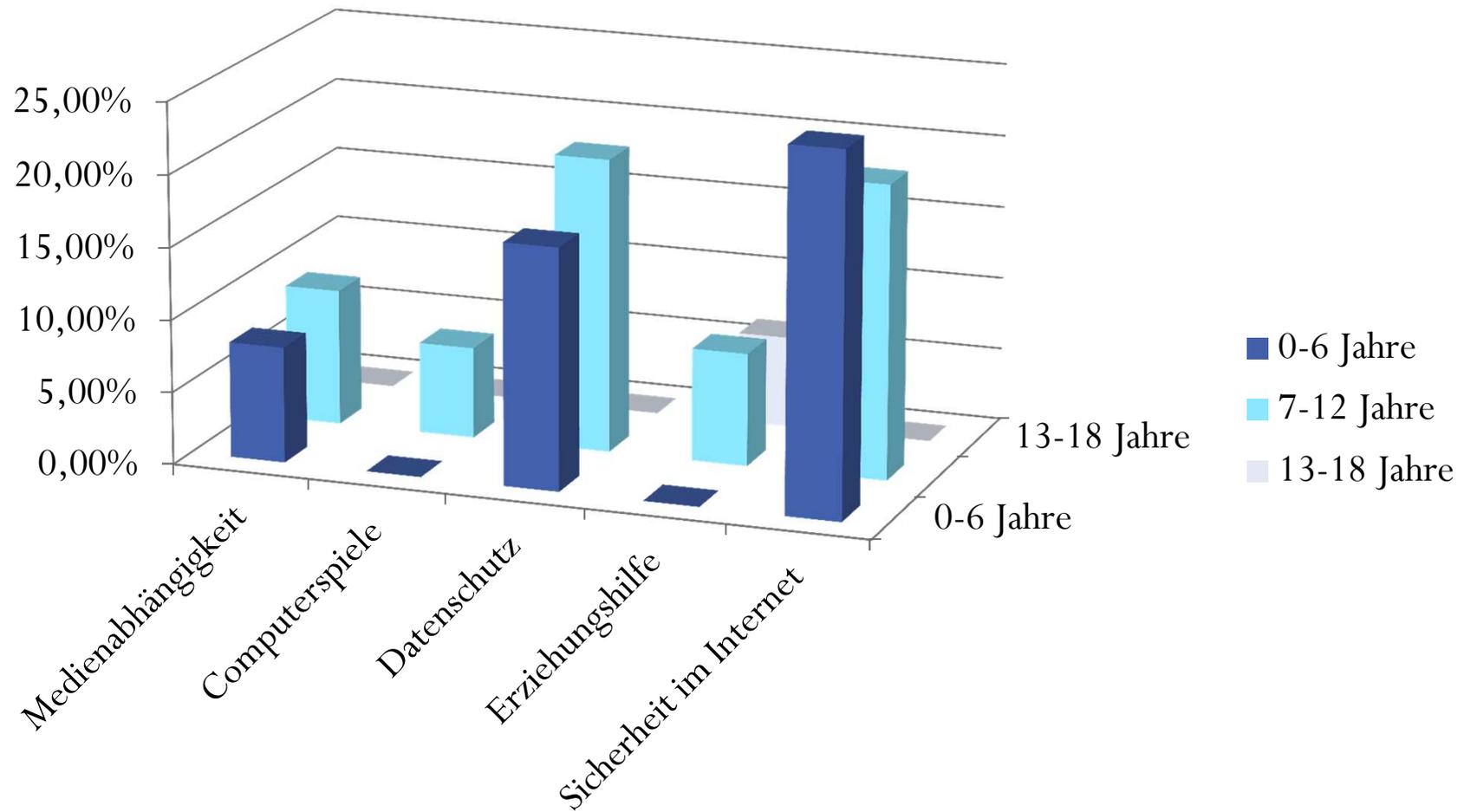
Bedarf Unterstützung in Rumänien



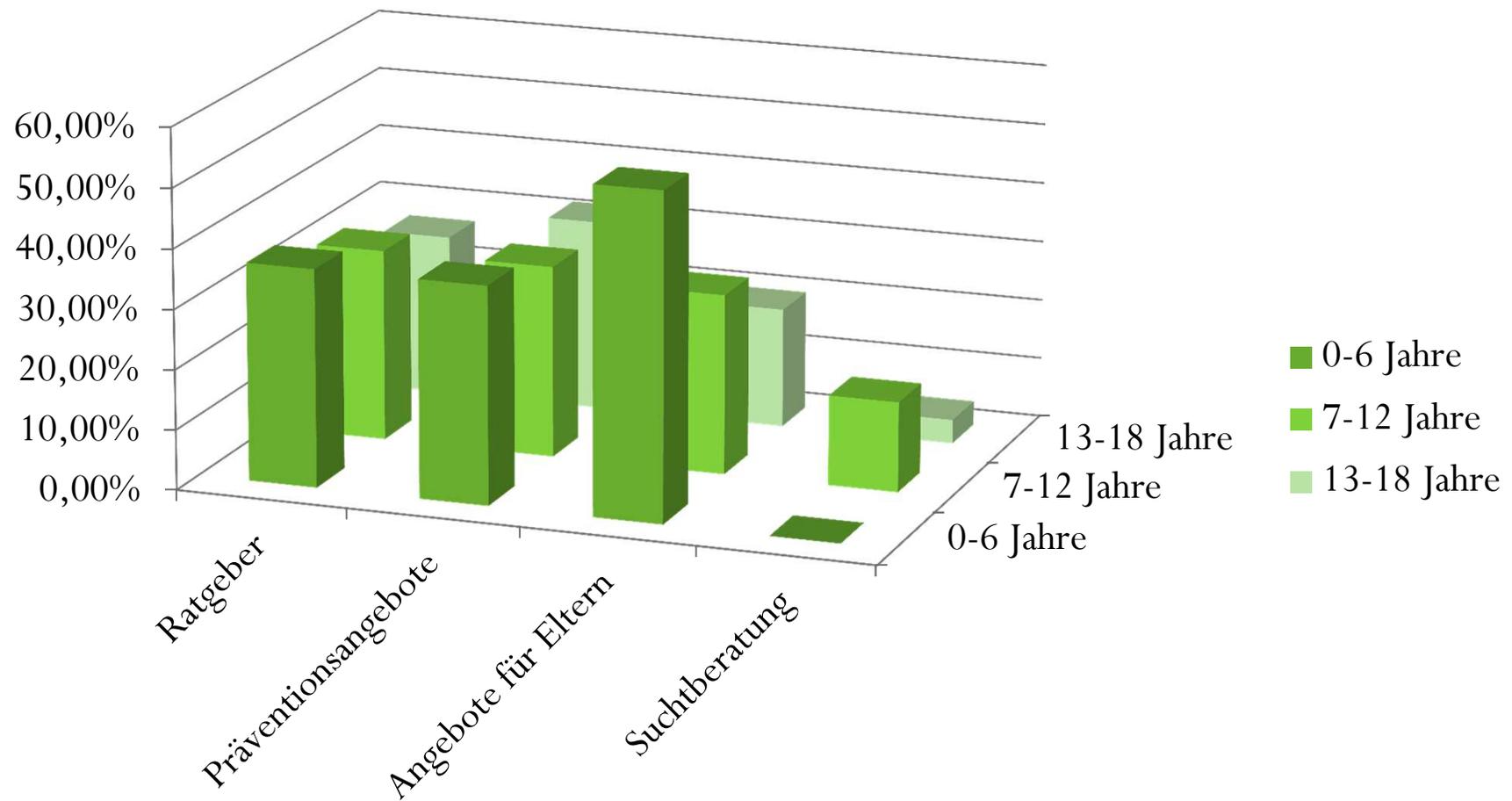
Bedarf Unterstützung Bulgarien



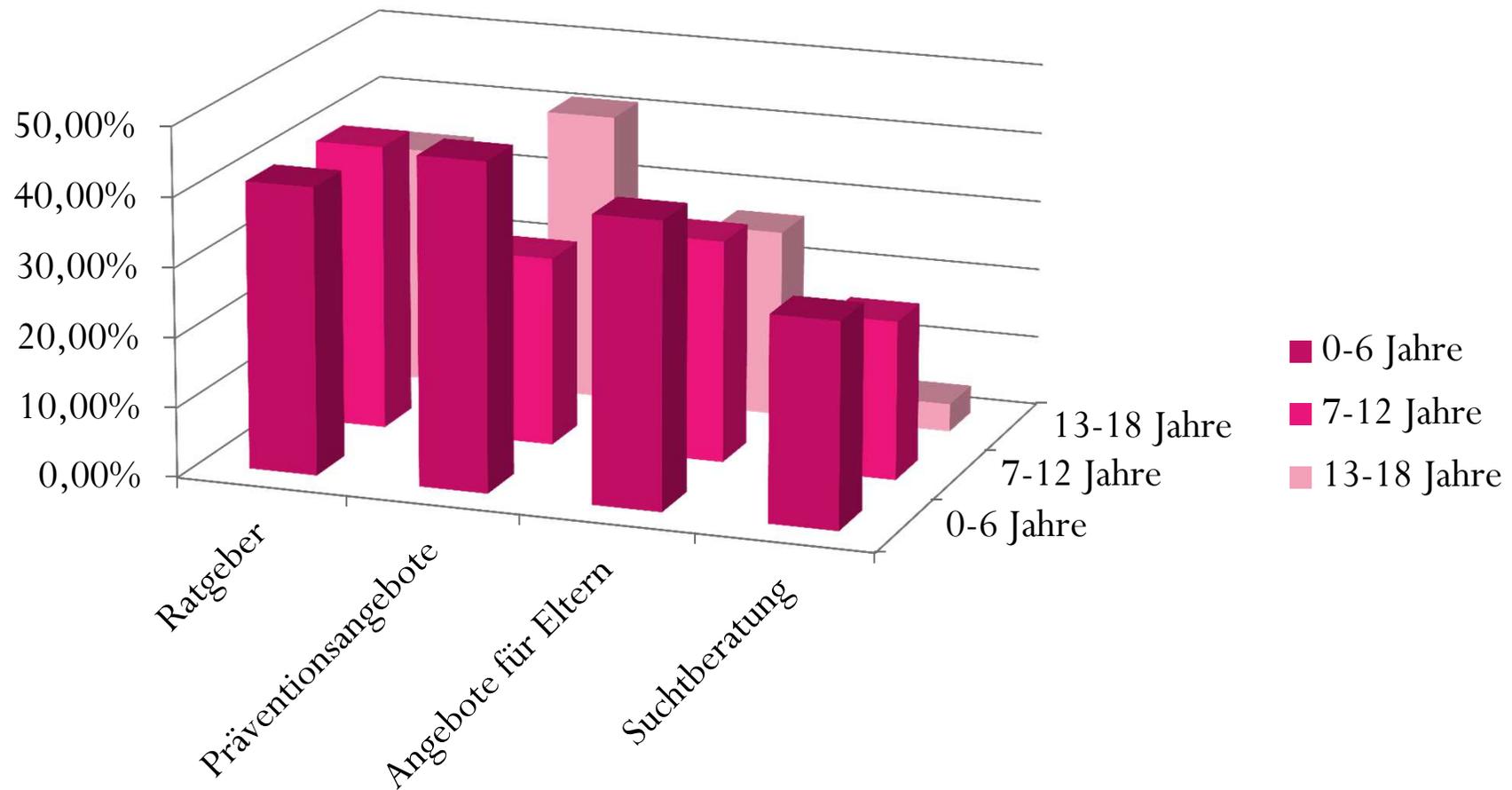
Bedarf Unterstützung Ungarn



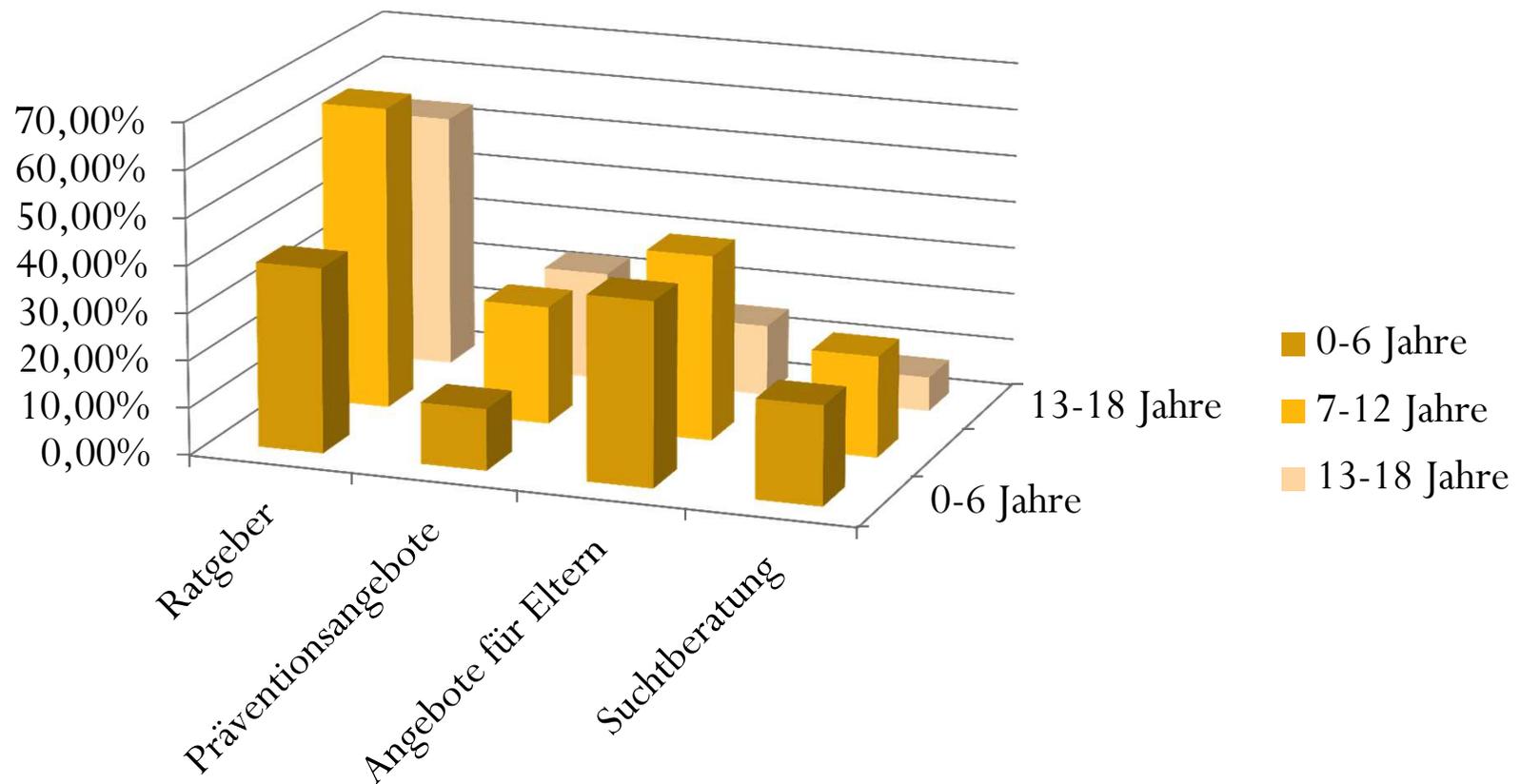
Form der Unterstützung in Deutschland



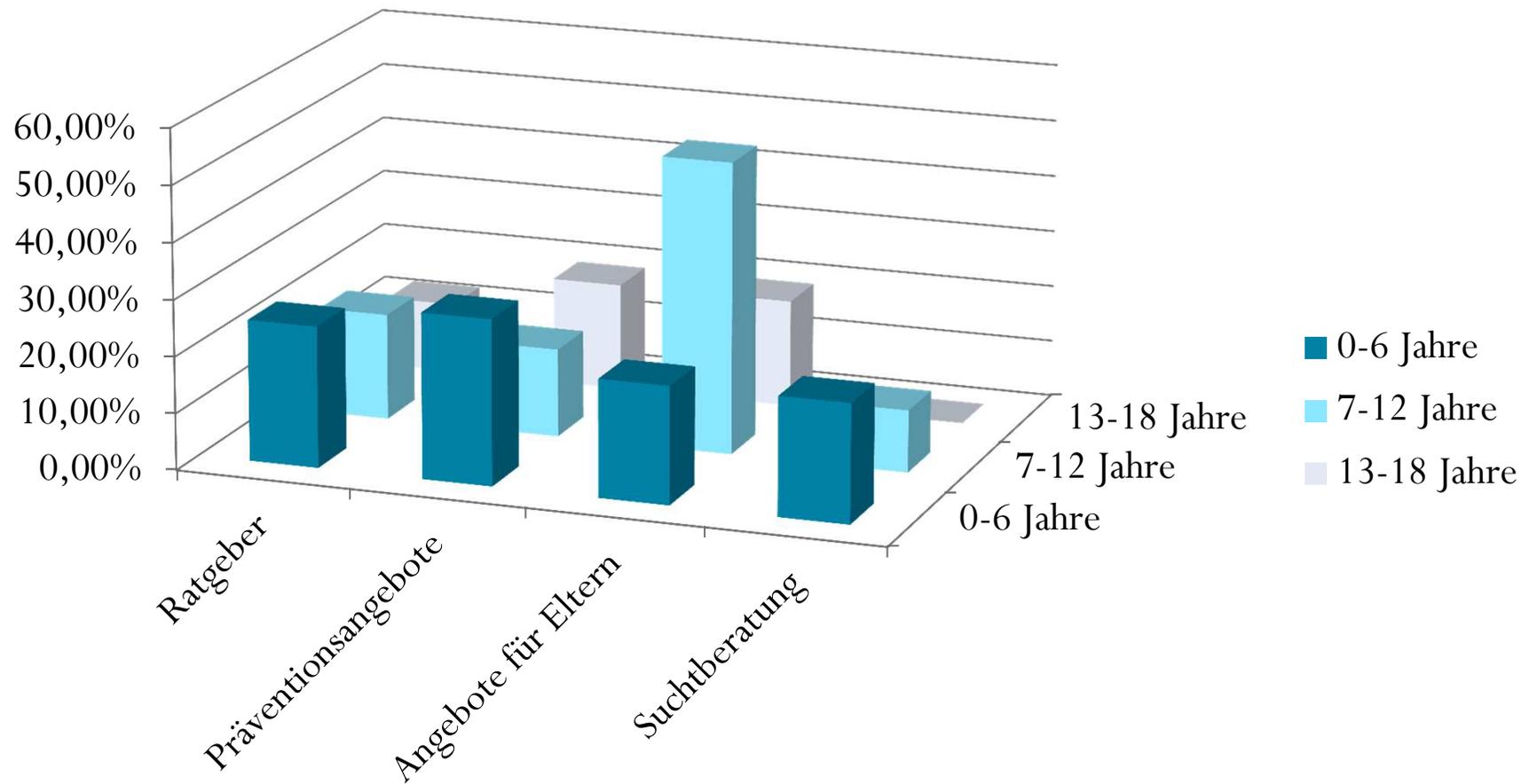
Form der Unterstützung Rumänien



Form der Unterstützung Bulgarien



Form der Unterstützung Ungarn



Weitere Ergebnisse zusammengefasst

- Rückwirkend schätzen Eltern Medienerziehung noch wichtiger ein (also wenn die Kinder über 18 Jahre alt sind)
- Für männliche Kinder wird Medienerziehung allgemein wichtiger erwartet als für Mädchen

Fazit Fokus Eltern

- Ein Drittel aller Eltern haben Bedarf an Unterstützung, der sich je nach Altersgruppe der Kinder unterschiedlich darstellt.
- Deutschland und Ungarn wünschen sich vor allem Angebote für Eltern, Rumänien und Bulgarien vermehrt Ratgeber.
- Es konnten Faktoren identifiziert werden, die mit dem Bedarf in Zusammenhang stehen – diese sind vor allem „ein Bildschirmmedium im Zimmer“ sowie „Forderungen seitens des Kindes“ und „Konflikte zu Hause“.

Diskussion

- Welche Unterschiede in den Schwierigkeiten des Umgangs mit Medien lassen sich aus den Ergebnissen ableiten?
- Was lässt dich zum Umgang mit Problemen aus den Ergebnissen ableiten?
- Wie können diese Ergebnisse weiter genutzt werden?



Stiftung Medien- und Online Sucht

Ende

Herzlichen Dank fürs Zuhören